

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1959-10-03**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Oktober 1959

Sehr verehrte, liebe gnädige Frau, -

de facto

es ist wirklich traurig und eine rechte Schande, dass DER FILM mich buchstäblich nicht dazu kommen liess, Sie aufzusuchen. Wie fest war doch mein Vorsatz gewesen, und wie aufrichtig wünschte ich, Ihm treu zu bleiben. Dann aber war meine Anwesenheit während der Lübecker "Drehtage" ~~unvermeidlich~~ unerlässlich, - und dies umso mehr, als, da der "eigentliche" Regisseur, Dr. Harald Braun, im letzten Augenblick schwer erkrankte, ein völlig "uneingeweihter" - auch ungebildeter - Mann ans Ruder kam, den sich selbst zu überlassen ein schwerer Fehler gewesen wäre. Ohnedies fürchte ich, dass der Bursche vieles verdorben hat, doch darf ich mir immerhin sagen, das Menschenmögliche sei geschehen.

Mitte November (vermutlich am 12.) soll in Lübeck die Uraufführung stattfinden, und ich werde natürlich dort sein. Unter allen Umständen rufe ich dann wieder an und hoffe zuversichtlich, es möchte mir diesmal gelingen, Ihnen meine Aufwartung zu machen.

Bis dahin alles Gute und gesundheitlich Akzeptable. Und, bitte, seien Sie mir nicht böse für etwas, wofür ich nichts kann.

Ich bin, sehr verehrte gnädige Frau,

die Ihre:

Handwritten notes and signatures in the left margin, including "XII/14", "13", "22", "3-2", and "H. Braun".

